

Die Kleinen lernen von den Großen

Die Chemie-AG des Grabbe-Gymnasiums experimentiert und forscht mit Viertklässlern lokaler Grundschulen.

Detmold (js). Laborkittel an, Schutzbrille auf – seit fast zehn Jahren begrüßen Schüler der siebten und achten Klasse des Grabbe-Gymnasiums einmal im Jahr Viertklässler regionaler Grundschulen, um „ihnen die **Naturwissenschaften** durch praxisorientierte Experimente näher zu bringen“, erklärt Chemie-Lehrer Markus Wischer. In diesem Jahr haben Schüler der Detmolder Weerth-Grundschule zum Thema „Alternative Plastiken“ geforscht.

Welche ökologisch abbaubaren Alternativen gibt es zu Folien, Kunststoffen oder Styropor? Wie werden diese hergestellt und welche Vor- und Nachteile bergen sie? All diesen Aspekten gingen die Grundschüler unter Anleitung der Gymnasiasten der Chemie-AG auf den Grund. An insgesamt drei Stationen lernten die Viertklässler, wie alternative Folie aus Maisstärke und Glycerin – einem Zuckeralkohol – hergestellt wird, was der Unterschied zwischen ökologisch zersetzbaren und nicht-zersetzbaren Stoffen ist und wie sich eine Plastikalternative aus Milch und Essig erzeugen lässt.

„Der Umweltschutz ist ein sehr wichtiges und aktuelles Thema, das an Schulen viel mehr thematisiert werden soll-

te“, bekundete die Chemie-AG-Teilnehmerin Linh Chi-Chu. Und auch die Grundschüler zeigten reges Interesse.

„Wenn ich erwachsen bin, möchte ich nicht in Rauch auf einer kaputten Erde leben“, äußerte sich ein Viertklässler. Eine Schulkameradin ergänzte, dass es auch um die Gesundheit der Tiere gehe und wir nicht mehr so viel Schmutz auf der Welt machen dürften. Und überhaupt; die Grundschulkinder sind der Meinung, dass das Erforschen und Experimentieren großen Spaß macht

und Inhalte so besser verstanden werden können.

Neben der Sensibilisierung für den Umweltschutz steht nach Ansicht der Grabbe-Schulleiterin Daniela Faude, auch der „Forschungsdrang und die Neugierde an den Naturwissenschaften“ im Vordergrund. Ebenso wie das Konzept, dass Schüler von Schülern lernen, denn „diese erklären nachhaltiger und simpler. Sie wissen oftmals besser, wo das Verständnis-Problem liegt, als Lehrer“, erläuterte Daniela Faude.



Viertklässler der Weerth-Grundschule experimentieren am Grabbe-Gymnasium mit Maisstärke und Glycerin, um eine Folien-Alternative herzustellen.

FOTO: JESSIE SCHÄFER

17.11.19